

ELTERNBEGLEITUNG: „FAMILIEN ERREICHEN - KINDER STÄRKEN“

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag am
7. März 2018 in Leipzig an.

Name, Vorname

Einrichtung

Arbeitsbereich, Funktion

PLZ, Ort

Straße, Hausnummer

Email

Telefon

Ich bin bereits Elternbegleiter/in.

Ich habe Interesse am Workshop

Datum, Unterschrift

ANMELDUNG UND KONTAKT

Gisela Tesch, Projektkoordinatorin Elternchance
evangelische arbeitsgemeinschaft familie (eaf) e. V.
Forum Familienbildung
Auguststr. 80, 10117 Berlin
Fax (030) 283 95 450, Telefon (030) 283 95 189
tesch@eaf-bund.de

TEILNAHME

Anmeldeschluss: 26. Februar 2018

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt; es erfolgt eine Auswahl nach
Eingangsdatum der Anmeldung.

Reisekosten können nicht übernommen werden.

Im Veranstaltungsbereich auf unserer Website finden Sie Informati-
onen zum EKD-Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn.

TAGUNGsort

Mercure Hotel Leipzig am Johannisplatz

Stephanstrasse 6 | 04103 Leipzig

Telefon: (0341) 9779 609

h5406-SB@accor.com | www.mercure.com

ANREISE

www.mercure.com/de/hotel-5406-mercure-hotel-leipzig-am-johannisplatz/location.shtml

FOTO

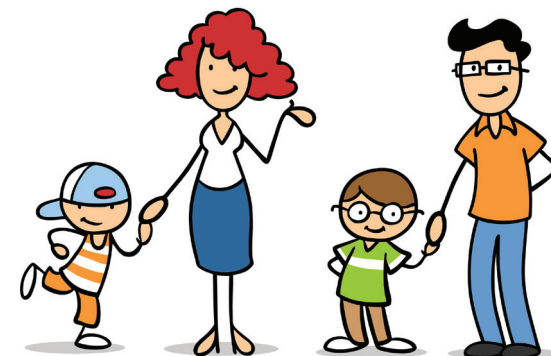
fotolia

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.konsortium-elterchance.de



GEFÖRDERT VON

Die Qualifizierung „Elternbegleiter/in“ wird im Rahmen des Pro-
gramms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“
durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



ELTERNBEGLEITUNG:
„FAMILIEN ERREICHEN -
KINDER STÄRKEN“

FACHTAG ELTERNCHANCE

7. März 2018

Leipzig

Hotel Mercure

Elternbegleitung:

„Familien erreichen – Kinder stärken“

„Alle Kinder haben ein Recht auf gute Bildung. Sie ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und auch zu Integration.

Der Grundstein für eine gute Bildungszukunft von Kindern wird in der Familie gelegt. Für Kinder eröffnen sich große Chancen, wenn ihre Eltern sie aufmerksam, liebevoll und wertschätzend auf ihrem Bildungsweg begleiten. Die ersten Lebensjahre sind dabei von zentraler Bedeutung. Mütter und Väter wollen ihre Kinder bestmöglich bei ihren Entwicklungsschritten unterstützen.“ (Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Mit dem neuen ESF-Bundesprogramm „**Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen**“ werden Eltern dabei unterstützt, ihre Kinder individuell und altersgerecht zu fördern. Das Projekt „Weiterqualifizierung zum Elternbegleiter/zur Elternbegleiterin“ richtet sich an Fachkräfte der Familienbildung und angrenzender Arbeitsbereiche. Die Qualifizierung beinhaltet 2 Blöcke à 4 und einen Block à 5 Tagen und ist bis auf eine Bearbeitungsgebühr von € 100,- kostenfrei.

Die Aufgaben der Elternbegleiter/innen entsprechen ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den sie durch Gesprächsführungs- und Handlungskompetenzen erweitern. Die in der Qualifizierung vermittelte dialogische Haltung ermöglicht einen guten Zugang zu Eltern und eröffnet neue Wege für ein förderliches Miteinander.

Weitere Informationen zum Programm:
www.elternchance.de

ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Einrichtungen der Familienbildung, Familienzentren, Jugendamt, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen genauso wie an ausgebildete Elternbegleiter/innen.

FAMILIENBILDUNG MIT IHREN UNTERSCHIEDLICHEN FACETTEN

Herausforderungen und Gelingensbedingungen für eine gute familienbezogene Arbeit

In komplexer werdenden Gesellschaften sind Familien für ein gelingendes Familienleben und ein erfolgreiches Ausfüllen ihrer Rolle als Sozialisationsinstanz in zunehmendem Maß auf Unterstützung angewiesen. Angebote der Familienbildung bieten hier eine wichtige Hilfestellung.

Familienbildung versteht sich dabei als präventive und informative soziale Dienstleistung, die einzelne Familienmitglieder wie die Familie als Ganzes in ihrem Familienleben stärkt.

Was ist nötig, damit die Angebote der Familienbildung die Familien erreichen und auch eine Wirkung entfalten können? Welches sind die Herausforderungen, die den Mitarbeitenden im Arbeitsfeld begegnen? Das sind die Fragen, um die es hier gehen wird. Dabei werden auch zahlreiche Beispiele aus der Praxis der Familienbildung einfließen.

WORKSHOP I: Elternbotschaften – Manches von dem, was wir Eltern sagen möchten, ist nicht ganz leicht zu vermitteln. Warum die persönliche Ansprache mit Eltern auf Augenhöhe eine bessere Kommunikationsgrundlage ist als Wissensvermittlung oder Beschulung, wird in einen großen alltagsnahen Praxisteil vermittelt.

WORKSHOP II: Kollegiale Beratung – Mit unterschiedlichen Methoden werden gemeinsam Fragen und Probleme im Rahmen der Begleitung von Eltern bearbeitet.

WORKSHOP III: Geschlechterreflektierte Pädagogik – Geschlechterverhältnisse spielen in der Pädagogik auf vielfältige Art und Weise eine Rolle. Im Workshop wird thematisiert, wie Geschlechteranforderungen Kinder einschränken und an einer freien Entfaltung ihrer Interessen, Möglichkeiten und Fähigkeiten hindern sowie Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und von Geschlechteranforderungen entlastet werden können.

PROGRAMM

9.45 Uhr	Ankommen und Stehkafee/ -tee
10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
10.15 Uhr	Familienbildung mit ihren unterschiedlichen Facetten – Herausforderungen und Gelingensbedingungen für eine gute familienbezogene Arbeit Klaus Roes, Geschäftsführer der eaf Sachsen-Anhalt e.V., Dipl. Religionspädagog, Diakon
11.45 Uhr	Praktische Einblicke in die Qualifizierung Elternbegleitung Petra Bartoli, Dozentin im Programm Elternchance
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Workshop-Phase mit Kaffeepause
WORK-SHOP I	„Wie sag ich’s meinen Eltern?“ – Botschaften vermitteln, die ankommen Ariane Hodeige, staatlich anerkannte Logopädin, zert. Elternbegleiterin
WORK-SHOP II	Kollegiale Beratung: Entwickeln von Lösungsoptionen für problematische Situationen aus der Praxis der Elternbegleitung Petra Bartoli, Dozentin im Programm Elternchance, Sozialpädagogin, Lehrbeauftragte für den Studiengang Kindheitspädagogik, Autorin
WORK-SHOP III	Geschlechterreflektierte Pädagogik im Alltagshandeln von pädagogischen Fachkräften etablieren Vivien Laumann, Dipl.-Psychologin, Systemische Beraterin/Prozessbegleiterin, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.
16:15 Uhr	Kurz-Feedback
16.30 Uhr	Veranstaltungsende